

Nummer 2 | 2016

Brief aus den Gemeinden

Christuskirche | St. Johannis | Klosterkirche

Foto: privat

Liebe Leserinnen und Leser,

drei Bauarbeiter sind dabei, Steine für den Bau einer Kathedrale zu behauen, als ein Kind dazu kommt und den ersten Arbeiter fragt: „Was tust du da?“ „Siehst du das denn nicht?“, antwortet dieser mürrisch „Ich behauete Steine!“ „Und was tust du da?“, fragt das Kind den zweiten. Seufzend antwortet der: „Ich verdiene Geld, um meine große Familie zu ernähren.“ Das Kind fragt auch den dritten: „Was tust du?“ Dieser blickt hinauf in die Höhe und antwortet leise: „Ich baue einen Dom!“

Liebe Leserinnen und Leser, genau das ist es, was viele empfinden: Wir bauen mit an der Kirche – egal, was wir im Einzelnen tun, ob wir Angebote für Jugendliche machen, miteinander Musik machen oder im Kirchengemeinderat mitarbeiten. Wir beteiligen uns und plötzlich verändert sich die Perspektive: Ich schimpfe nicht mehr darüber, was die Kirche nun wieder macht oder nicht macht. Ich gestalte mit und merke dabei: Es ist auch meine Kirche! Das ist die Botschaft von Pfingsten: Dass Gott uns seinen Heiligen Geist schenkt und wir daraus Kraft bekommen, um Kirche zu sein und zu fördern. In diesem Gemeindebrief können Sie von Menschen lesen, die das so erlebt haben. Aus dem Fragezeichen wurde ein Ausrufezeichen: Meine Kirche?! Vielleicht bekommen Sie Lust darauf, auch mitzuwirken. Ob im Chor oder im Kirchengemeinderat, das müssen Sie entscheiden!

In diesem Sinn grüßen Sie herzlich Thomas Engel und das ganze Redaktionsteam



Blick auf den Turm der Klosterkirche (Foto: T. Engel)

„Die sind meine 2. Familie!“

Maria (16) ist nach ihrer Konfirmation vor 2 Jahren einfach geblieben. Am Anfang hat sie sich in der Jugendgruppe total fremd gefühlt, aber jetzt ist sie regelmäßig mittwochs nachmittags und freitags am frühen Abend im Haus der Kirche an der Klosterkirche anzutreffen.

„Freitags, beim checkpoint, treffe ich meine Freunde“, sagt sie und fügt hinzu: „Denen erzähle ich, was mich beschäftigt, und die interessieren sich für mich, und sie verstehen mich. Ich bin ihnen wichtig, und sie sind mir total wichtig. Sie gehören ganz einfach zu mir.“ Und dann ergänzt sie: „Wenn ich nicht kommen kann, weil ich krank bin oder so, dann fehlt mir was, und ich möchte unbedingt wissen, was passiert. Ich brauche die richtig.“ Dann werden eben viele Nachrichten und auch Fotos hin- und hergeschickt.

Als wir miteinander sprechen, hat sie den Abend zuvor damit verbracht, mithilfe der Konfis die neuen Lieder in die Liedermappen der Konfis einzufügen, und am Nachmittag hat sie zusammen mit anderen die vielen Programmkopien für die Konfirmation am nächsten Sonntag gefaltet. Das war viel Arbeit! Solche Aktionen gehören zum Teamer-Sein dazu, und Maria machen sie auch Spaß, wenn alle richtig mit anpacken. Die Teamer bereiten auch andere Dinge bei ihrem Treffen am Freitag vor, aber es bleibt genug Zeit, um zusammen zu kochen und zu essen, zu spielen und vor allem zu reden, eben Zeit miteinander zu verbringen. Maria schwelgt in Erinnerungen: „Die Konfer-Fahrt war toll, und die Schwedenfahrt letztes Jahr; da habe ich Leute, mit denen ich hier eigentlich schon viel Zeit verbracht hatte, viel intensiver kennengelernt, und auch neue Leute sind dazugekommen. Das war wirklich schön.“

Jetzt muss sie wieder zu den anderen – für den Konfirmationsgottesdienst am Sonntag muss noch eine Begrüßung formuliert werden.

Sabine Gliemann



Foto: privat

„Warum ist mir das Gebäude der Klosterkirche so wichtig? Wieso fülle ich sie gern mit Musik und Kunst?“



Foto: privat

Diese Fragen habe ich mir eigentlich noch nie gestellt. Sie stammen auch in dieser Formulierung nicht von mir. Vordergründig könnte ich natürlich sagen: Das ist mein Job! Als KGR- und Bauausschuss-Mitglied bin ich für die Klosterkirche und andere Gebäude unserer Gemeinde mit verantwortlich. Als „Kulturbeauftragter“ der politischen Gemeinde sollte mir zusätzlich die Kultur in ihrer ganzen Bandbreite am Herzen liegen und wichtig sein, sonst wäre die Stelle falsch besetzt. Und Kultur in Mitteleuropa ist (zum Glück immer noch) eng mit Kirche verbunden.

Allerdings bedeutet die Aufgabe „Erhalt und Pflege des Kultur-Denkmal und der Kultur in diesem Gebäude“ mehr für mich als nur die Erfüllung eines Jobs. Sie ist eine Art „Lebens-Inhalt“. Ich will durch mein Bekenntnis zur „Kultur“ nicht andere Betätigungsfelder in ihrer Wichtigkeit schmälern – ganz im Gegenteil: Ich bewundere Menschen, die die Flüchtlinge betreuen, sich in der Jugendarbeit oder bei der Tafel engagieren. Aber auch das „Kulturelle Erbe“ braucht Menschen, die Verantwortung übernehmen, sich engagieren; und zu denen will ich gehö-

ren.

Als wir vor 25 Jahren nach Bordesholm gezogen sind, war es neben einem schönen „alten“ 2-Familien-Wohnhaus mit einem reizvollen Grundstück in traumhafter Lage nahe an See und Wald die unmittelbare Nachbarschaft zur Klosterkirche, die mich für diesen Ort eingenommen hat (eigentlich wohnt nur der Pastor in seinem Pastorat noch schöner, aber dieses Haus stand ja für mich nicht zur Verfügung).

Diese Kirche auf der Klosterinsel hat auch nach 25 Jahren für mich nichts von ihrer Faszination verloren, und ich habe meine Begeisterung für sie behalten. Ich empfinde es als Privileg, mich in diesem Umfeld mit meinen Interessen (Kunst, Musik, Denkmalpflege - „Kultur“) einbringen zu können und es ein Stück weit mit zu gestalten und zu vermitteln. Natürlich nimmt dieses Betätigungsfeld viel Zeit in Anspruch, manchmal sehr viel Zeit und „nervt“ auch schon mal: Dann geh ich in „meine“ Kirche, genieße das wechselvolle Spiel des Lichts, träume von neuen Vorhaben und Aktionen und gehe „begeistert“ wieder nach Hause.

Nils Claussen

Farshids Kirche

Farshid war der erste Flüchtling in Bordesholm. Er tauchte mit einem Mal im Gottesdienst in der Christuskirche auf. Kein Wort Deutsch, aber ein freundliches Lächeln. Mit Gesten machte er deutlich, dass er Christ sei, und dass er von jetzt an Teil dieser Kirchengemeinde sein wolle.

Farshid kommt jeden Sonntag. Mit dem Fahrrad aus Grevenkrug, im Anzug, den jemand gespendet hatte, der zufälliger Weise genau seine Größe hatte. Farshid sitzt immer auf dem zweiten Platz in der vorletzten Reihe auf der rechten Seite. Immer. Und er sitzt nie allein. Entweder setzen sich andere getaufte Flüchtlinge dazu, öfter aber Gemeindeglieder, die ihm Gesellschaft leisten möchten.

Farshid mag es, wenn er die Gelegenheit bekommt, die Gesangbücher mit auszuteilen. Wenn er in der Küche aufräumt und, wenn die Sprachkurse stattfinden, für Ordnung sorgt, ist er in seinem Element.

Den Kaffee auszuschicken in der Bücherstube nach dem Gottesdienst, hat er mittlerweile zu seiner unbestrittenen Aufgabe gemacht. Und er weiß genau, wie jeder von denen, die regelmäßig kommen, seinen Kaffee trinkt.

In Wahrheit versteht er offenbar das Wichtigste...

Deutsch spricht er immer noch nicht – er bemüht sich wirklich wahnsinnig, aber leider ohne wirklichen Erfolg. Vor Gericht ist sein Asylbegehren mittlerweile rechtskräftig abgelehnt worden. Die Richter glauben ihm nicht, dass er schon im Iran Christ geworden ist und dass er von der Polizei deswegen verfolgt wird. Auf Nachfrage konnte er über seinen Glauben kaum Auskunft geben. Er konnte das Vaterunser nicht mal....

Man kann sich fragen, was Farshid im Gottesdienst versteht. Wahrscheinlich nicht viel. Aber in Wahrheit versteht er offenbar das Wichtigste: Die Liebe Gottes, die Gegenwart des Heiligen, und den Trost des Gottes, der ganz menschlich geworden ist.

Farshid sieht öfter Engel. Dann ist er glücklich. Und er versteht, dass Glauben etwas damit zu tun hat, dass wir einen Ort haben, an dem wir die Liebe Gottes an andere weitergeben.

Stefanie Kämpf

Nach dem Gemeindebrief ist vor dem Gemeindebrief!

„Meine Kirche“ – das sind erstens „meine“ beiden Hauskreise - dort waren und sind bis heute die wichtigen Stützen und Begleiterinnen meines Glaubenslebens zu finden – und zweitens die Mitarbeit beim „Brief aus den Gemeinden“. Ich wollte immer gern etwas beitragen zum Gelingen der Klosterkirchen-Gemeinde, einen Platz finden, an dem ich etwas tun konnte, aber: Wo? Was? Meine ersten Versuche waren nicht so stimmig, aber dann las ich, dass bei einem Treffen ein Mitarbeiterkreis für die Neuauflage unseres „Kirchenblattes“ zusammengestellt werden sollte, und dachte: „Das ist es doch vielleicht...?“ Nach dem Treffen fand ich mich als eine der vier als Redaktionsteam benannten Personen wieder.

Im Frühsommer 2012 ging es dann los, und seitdem ist der „Brief aus den Gemeinden“ zu meinem Herzensprojekt geworden. Ich arbeite sehr gern mit den Menschen im Beirat zusammen, die mitdenken und für uns schreiben. Ich muss viele Leute ansprechen und um Unterstützung bitten, die ich sonst vielleicht nicht so kennengelernt hätte. Und auch im Redaktionsteam lerne ich viel. Der „Brief aus den Gemeinden“ stößt in den drei beteiligten Gemeinden auf großes Interesse. Und es ist mehr eine Arbeit im Hintergrund, nicht in der 1. Reihe. Das liegt mir nämlich gar nicht. Dagegen arbeite ich sehr gern am PC und feile mit Begeisterung am Layout. Grafische Gestaltung macht mir einfach sehr viel Spaß, und ich hoffe, dass die Leserinnen und Leser sich über „ihren“ Brief aus den Gemeinden freuen. Besonders toll finde ich es, wenn nach einer turbulenten Phase, in der alle Texte und Termine bei mir zusammengelaufen sind und ich mit den AutorInnen Rücksprache gehalten habe, weil die Texte zu lang/zu kurz oder die Fotos zu klein/zu unscharf ausgefallen sind, oder ich wegen anderer Dinge oft mit den Kirchenbüros telefonieren musste, tatsächlich wieder einmal rechtzeitig eine Druckvorlage an die Druckerei geschickt werden kann, mit der unser 2. Layouter im Team oder ich zufrieden sind. Und man macht sich keine Vor-

stellung, was man alles übersehen kann! Und welche Fehler erst auffallen, wenn der „Brief aus den Gemeinden“ aus der Rundschau purzelt! Zumindest ich habe jedes Mal etwas auszusetzen, aber es gibt ja eine Chance, es besser zu machen: die nächste Ausgabe!

Sabine Gliesmänn

Ein Jahr ist es nun schon her...

Ein Jahr ist es nun schon her, dass wir das erste Mal im Gemeindehaus standen, noch nichts kannten und nicht wussten, was auf uns zukommt.

In diesem Jahr haben wir so viel erlebt, wie zum Beispiel die Konferfahrt oder die Übernachtung in der Kirche. Wir haben aber auch noch viele andere Ausflüge gemacht, bei denen wir unsere eigene Religion besser, aber auch andere, wie zum Beispiel den Islam, kennengelernt haben. Immer bei den Ausflügen dabei waren neben Christin und Pastor Engel auch die Teamer! Ihr gehört einfach zum „Konfer“ dazu, ihr habt alles noch einmal aufgelockert, und ohne euch können wir uns die Konfirmandenzeit gar nicht mehr vorstellen. In diesem einen Jahr, unserem Konfirmandenjahr, haben wir viele, nette Leute kennen gelernt und neue Erfahrungen gesammelt. Wir haben so viele schöne Momente erlebt, die uns immer in Erinnerung bleiben werden! Es war eine unvergessliche Zeit! Danke an alle, die dazu beigetragen haben.

Constanze Fegbeutel und Lina Grünberg



Foto: privat

Milan Drews hat jung begonnen

14 Jahre sei er jetzt schon Kirchenvorsteher der Christuskirchengemeinde, sagt Milan Drews, Lehrer, verheiratet, Vater von 2 Kindern. Er sei angesprochen worden von einem damaligen Kirchenvorsteher, von Haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern. Mit 21 Jahren dann als Jüngster in diesem Gremium zu sitzen, sei kein Problem gewesen. Fragen zu stellen, wenn erfahrene KirchenvorsteherInnen über für ihn unverständliche Dinge sprachen, habe er schnell gelernt.

Ziele bleiben, aber die Lebenssituation ändert sich

Selbst aus Jugendarbeit, Kirchenmusik und Konfirmandenunterricht kommend habe er verwundert festgestellt, dass es KGR-Mitglieder gibt, die neben diesem Amt keine Aufgaben in der Gemeinde wahrnehmen. Heute zähle er, bedingt durch seine veränderte Lebenssituation, auch zu dieser Gruppe, und wisse, wie wichtig der Tagesordnungspunkt „Berichte aus dem Gemeindeleben“ sei, und



Foto:privat

zwar nicht nur die Berichte der Hauptamtlichen. Die Ziele, die er zu Beginn seiner KGR-Arbeit gehabt habe, seien nur zum Teil erreicht und durch Neues erweitert worden.

So sei die Kinder- und Jugendarbeit zwar gefestigt, habe aber an Vielfalt verloren, die gemeinsame Arbeit der Kirchengemeinden in der Region scheitere immer noch häufig an finanziellen und Kirchturm-zentrierten Fragen, Kirchenmusik lebe derzeit von edlem Flickwerk.

Visionen brauchen wir

Sein wachsender Glaube habe ihm immer wieder bestätigt, dass der Weg richtig sei, nämlich, dafür zu sorgen, dass Gottes Wort den Menschen sowohl auf traditionelle wie auch auf moderne Art nahe gebracht werde. Kirchengemeinderat dürfe nicht nur Verwaltungsgremium sein, sondern müsse auch als Ideenschmiede für die Gestaltung des Gemeindelebens fungieren. Er wünsche sich, dass Menschen mit Visionen kandidieren im November, damit so neue Gedanken alte Strukturen hinterfragen können.

Hiltrud Krüger

30 Jahre Ehrenamt, 14 Jahre Kirchengemeinderat – aber kein Bedauern: Heide Pohlmeier aus Brügge berichtet

Im Jahr 2002 wurde ich gefragt, ob ich nicht für den Kirchengemeinderat kandidieren wolle. Kirchengemeinderat? Ich dachte: Verwaltungsarbeit, Finanzierungsdebatten Entscheidungen über Gebäude und Liegenschaften. Dazu verspürte ich keine großen Ambitionen. Aber die geistlichen Aufgaben sprachen mich an und ich erklärte mich bereit für eine Kandidatur. Meinen Entschluss habe ich nie bereut.

Ich war von Anfang an fasziniert von der Institution Frauenhilfe. 200 Frauen finden sich aus den Kirchspielsdörfern zusammen, um miteinander solidarisch die Kirchengemeinde zu unterstützen. Ich habe die Leitung der Frauenhilfe übernommen und bis heute mit neuem Profil und Inhalten gestaltet. Dazu gehört insbesondere das „Kleine Haus“, dieses uralte Fachwerkhaus vor der Kirche. Mit vielen Frauen betreiben wir in dem restaurierten Haus ehrenamtlich ein Kirchen-Café. Sonntags kann hier Kaffee getrunken und geschlemmt werden. Und viele kulturelle Veranstaltungen finden hier statt.

Im Gestaltungsausschuss konnte ich viele Erneuerungen mit auf den Weg bringen wie die Gestaltung eines Kirchenlogos und einer Jubiläumssurkunde. Für die neuen Antependien haben wir uns mit der Künstlerin und der Kunsthandwerkerin auseinandergesetzt und sie anschließend in Auftrag gegeben.

Zum 20-jährigen Dienstjubiläum unseres Pastors Henry Koop überreichte der Kirchengemeinderat eine Pastorentafel, die vom Gestaltungsausschuss entworfen wurde und nun im Altarraum Platz gefunden hat.

Der 800. Geburtstag der St. Johanniskirche war für mich das schönste Ereignis während meiner Tätigkeit im Kirchengemeinderat. Jahrelange Planung und Vorbereitung für die Festwoche und die Anschaffung eines Taufengels waren spannende, ereignisreiche Erlebnisse. Mir sind dabei sehr viele Begegnungen mit großartigen Menschen zuteil geworden, die mir unvergesslich bleiben. Die Veranstaltungen während der Festwoche



Foto:privat

hatten viele begeisterte Besucher. Es war ein tolles Miteinander.

Neben Frauenarbeit und Gestaltungsausschuss hatte ich viele Aufgaben in anderen Bereichen, wie im Friedhofs- und im Gemeindeplanungsausschuss. 15 Jahre habe ich mit Herzblut den Weihnachtsmarkt mit organisiert und Flohmärkte gestaltet. Einige Jahre konnte ich eine kleine Konzertreihe begleiten.

Die aktive Mitarbeit im KGR bedeutete für mich eine Weiterführung meines Glaubensweges. Es war eine Bereicherung, in diesem Gremium mitzuarbeiten. Die harmonische Atmosphäre im Gemeinderat der St. Johannis-Kirche unter der Leitung unseres Pastors Henry Koop führte zu guten Arbeitsergebnissen. Für den nächsten Kirchengemeinderat werde ich aus Alters- und Gesundheitsgründen nicht wieder kandidieren. Aber die Frauenarbeit, für die ich brenne, möchte ich mit einem Team engagierter Frauen unter Gottes Wort noch ein wenig weiter leiten. *Heide Pohlmeier*

„Die Arbeit eines Kirchengemeinderates ist unerlässlich, weil in unserer evangelischen Kirche die Wahrheit nicht aus der Hierarchie kommt, sondern aus dem Wort selbst und aus dem Glauben der Menschen.“

Landesbischof Gerhard Ulrich

Nordkirche.de/
Mitstimmen
Kirchengemeinderats-
wahl 2016



KGR- Wahlen in der Nordkirche:

Wie werde ich Kandidatin oder Kandidat?

Sie haben sich entschlossen, sich für die Wahlen aufstellen zu lassen? Du bist über 18 Jahre alt, hast Dich über die Arbeit des KGR informiert und möchtest Dir das genauer ansehen?

Dann ist jetzt die Zeit gekommen, sich das Formular „Wahlvorschlag“ im Kirchenbüro oder in der Kirche abzuholen oder aus dem Netz herunterzuladen (nordkirche.de/mitstimmen) – oder jemanden zu bitten, Sie bzw. Dich als Kandidatin oder Kandidaten vorzuschlagen (man darf sich auch durchaus selbst vorschlagen!). Auf dem Formblatt sind ein paar persönliche Daten einzutragen und ein paar Häkchen zu machen. Im unteren Teil ist eine Unterschriftenliste vorbereitet, in der nun 5 Unterstützerinnen oder Unterstützer der vorgeschlagenen Person unterschreiben müssen. Alle Wahlberechtigten (d.h. alle Mitglieder der Kirchengemeinde, die über 14 Jahre alt sind oder bis zum 13.11.2016 14 werden) dürfen Wahlvorschläge unterstützen!

Wahlvorschläge können bis zum 18. September 2016 eingereicht werden!

Unmittelbar nach der Einreichung eines Vorschlags prüft der KGR den Vorschlag und entscheidet über die Aufnahme in die Wahlvorschlagsliste; außerdem erhält der/die Vorgeschlagene eine Mitteilung. Die Bekanntgabe der Wahlvorschlagsliste in den Gottesdiensten und durch öffentliche Bekanntmachung erfolgt spätestens am 23. Oktober 2016. Spätestens am 6. Nov. 2016 stellen sich alle Vorgeschlagenen im Rahmen einer Gemeindeversammlung vor. Dann erfolgt auch eine ausführliche Unterrichtung über das Wahlverfahren.

Sabine Gliesmann

Eine Stimme
haben Sie
schon:

Ich habe dich erwählt. Fürchte dich nicht, ich stehe dir bei! Hab keine Angst, ich bin dein Gott! Ich mache dich stark, ich helfe dir, ich schütze dich mit meiner siegreichen Hand!“

Jesaja 41, 9-10

Gottesdienste

- 29.05. 10.00 Klosterkirche
Gottesdienst, P. Kröger
- 29.05. 10.00 Christuskirche
Gottesdienst, P. Scheel
- 29.05. 17.00 St. Johannis
Nachmittagsgottesdienst, P. Koop
- 05.06. 10.00 Christuskirche
Gottesdienst m. Abendmahl, Präd. Wittmann
- 05.06. 10.00 Klosterkirche
Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation, P. Engel
- 05.06. 10.40 St. Johannis
Gottesdienst m. Abendmahl, NN
- 11.06. 9.00 Klosterkirche
Gottesdienst zum Vogelschießen, P. Engel
- 12.06. 10.40 St. Johannis
Gottesdienst, NN
- 12.06. 10:30 Klosterkirche
„Kreuz & Quer“, Familiengottesdienst m. Taufen, Kindergottesdienst, anschl. Brunch, P. Engel
- 12.06. 18.00 Christuskirche
sixpac
- 19.06. 10.00 Christuskirche
Gottesdienst m. Taufe, Pn. Kämpf
- 19.06. 10.00 Klosterkirche
Gottesdienst m. Taufen, P. Engel
- 19.06. 10.40 St. Johannis
Gottesdienst, NN
- 26.06. 10.00 Christuskirche
Gottesdienst, Präd. Wittmann
- 26.06. 10.00 Klosterkirche
Gottesdienst im Chorraum zur Begrüßung der neuen KonfirmandInnen, Kindergottesdienst, P. Engel/Jugendausschuss
- 26.06. 17.00 St. Johannis
Nachmittagsgottesdienst, P. Koop
- 28.06. 10.00 Dahlienhof
Gottesdienst, Pn. Kämpf
- 01.07. 18.00 Christuskirche
CHIB
- 03.07. 10.00 Christuskirche, Gmhs.
Gottesdienst m. Abendmahl und Taufe, Pn. Kämpf
- 03.07. 10.00 Klosterkirche
Gottesdienst m. Abendmahl, P. Engel
- 03.07. 10.40 St. Johannis
Gottesdienst m. Abendmahl, P. Koop
- 10.07. 10.00 Festplatz Wattenbek
Gottesdienst, P. Scheel - **kein Gottesdienst**

in der Christuskirche!

- 10.07. 10.00 Klosterkirche
Gottesdienst im Chorraum m. der Kantorei, Kindergottesdienst, P. Engel, anschl. offenes Singen
- 10.07. 10.40 St. Johannis
Gottesdienst, P. Koop
- 17.07. 10.00 Christuskirche
Abschluss-Gottesdienst m. der Kita, P. Scheel
- 17.07. 10.00 Klosterkirche
Gottesdienst, P. Engel
- 17.07. 10.40 St. Johannis
Gottesdienst, P. Koop
- 24.07. 10.00 Christuskirche
Gottesdienst, Pn. Kämpf
- 24.07. 10.30 Klosterkirche
„Kreuz & Quer“ open air, Familiengottesdienst m. Taufen, Kindergottesdienst, anschl. Brunch, P. Engel
- 24.07. 10.40 St. Johannis
Gottesdienst, P. Koop
- 31.07. 10.00 Christuskirche
Gottesdienst, Pn. Kämpf
- 31.07. 10.00 Klosterkirche
Gottesdienst, P. Engel
- 31.07. 17.00 St. Johannis
Nachmittagsgottesdienst, P. Koop
- 07.08. 10.00 Christuskirche
Gottesdienst m. Abendmahl, P. Scheel
- 07.08. 10.00 Klosterkirche
Gottesdienst m. Abendmahl, P. Kröger
- 07.08. 10.40 St. Johannis
Gottesdienst m. Abendmahl, P. Koop
- 14.08. 10.00 Christuskirche
Gottesdienst, Präd. Wittmann
- 14.08. 10.30 Klosterkirche
„Kreuz & Quer“, Familiengottesdienst m. Taufen, P. Engel
- 21.08. 10.00 Christuskirche
Gottesdienst, P. Scheel
- 21.08. 10.00 Klosterkirche
Plattdeutscher Gottesdienst, P. i.R. Eckard Ehlers/Schönkirchen
- 14.08. 10.40 St. Johannis
Gottesdienst, P. Koop
- 21.08. 10.40 St. Johannis
Gottesdienst, P. Koop
- 28.08. 10.00 Christuskirche
Gottesdienst, Präd. Wittmann
- 28.08. 10.00 Klosterkirche
Gottesdienst
- 28.08. 17.00 St. Johannis
Nachmittagsgottesdienst, P. Koop
- 04.09. 10.00 Uhr Christuskirche
Gottesdienst m. Abendmahl und Taufe, Pn. Kämpf

- 04.09. 10.00 Klosterkirche
Gottesdienst m. Abendmahl
- 04.09. 10.40 St. Johannis
Gottesdienst m. Abendmahl, P. Koop

Veranstaltungen in allen Gemeinden

- 01.06. (Christuskirchengemeinde)
Gemeindereise „Luthers große Wallfahrt nach Rom“ (bis 08.06.)
- 01.06. 09.00 Christuskirche, Gmhs.
Frauenfrühstück
- 02.06. 20.00 Christuskirche, Gmhs.
Treffpunkt Bibel
- 04.06. 10.00 Klosterkirche, HdK
Unterstützungs-Aktion der Klosterkirchenjugend
- 05.06. 14.30 Christuskirche, Gmhs.
Turmcafé
- 05.06. 17.00 Klosterkirche
5. Frühjahrskonzert des Fördervereins für Musik in der Klosterkirche, Madrigalchor Kiel, Ltg. F. Woebcken, Eintritt
- 10.06. 19.00 St. Johannis
Konzert: Das Frauenensemble „KielStimmig“ mit dem Programm „Klangwelten“
- 11.06. 10.00 Christuskirche, Gmhs.
Kindersixpac
- 12.06. 17.00 Klosterkirche
Theaterstück „Luther“
- 14.06. 20.00 Christuskirche, Gmhs.
Plenum des Freundeskreises Asyl
- 24.06. 17.00 St. Johannis, MOH
Johannisfest in Brügge
- 29.06. 9.00 Klosterkirche
Bibelfrühstück, P. Engel
- 03.07. 14.30 Christuskirche, Gmhs.
Turmcafé
- 06.07. 09.00 Christuskirche, Gmhs.
Frauenfrühstück
- 07.07. 12.00 (St. Johannis)
Senioren Ausflug in den Hamburger Hafen
- 07.07. 20.00 Christuskirche, Gmhs.
Treffpunkt Bibel
- 08.07. 20.00 Klosterkirche
SHMF: „Meta4“, Streichquartett, Eintritt
- 09.07. 9.30 St. Johannis, MOH
Sommerfest der Frauenhilfe - Frühstück mit „Genuss und Heilung aus dem Bibelgarten“
- 10.07. 11.00 Klosterkirche
Offenes Singen mit Günter Brand im Anschluss an den Gottesdienst

10.07. 14.00 Klosterkirche, HdK
Vortrag zum Universitätstag

10.07. 16.30 Klosterkirche
Konzert der Studentenkantorei CAU Kiel,
Ltg. B. Emmer

26.07. 20.00 Klosterkirche
SHMF: Spanische Lieder, Nuria Rial (Sopran), Heiko Ossig (Gitarre), Eintritt

30.07. 17.00 Klosterkirche
regerchor bordesholm

10.08. 12.30 Klosterkirche
Sommerfahrt der Ev. Frauenhilfe nach Eutin
(Anmeldg. b. U. Bracker, Tel. 4514, oder
im Kirchenbüro, Tel. 2765)

12.08. 20.00 Klosterkirche
SHMF: Wiener Glasharmonikaduo, Eintritt

21.08. 10.00 Klosterkirche
Beginn Kunst-Gemeinde-Projekt „Artist in
Parish“

31.08. 9.00 Klosterkirche, HdK
Bibelfrühstück

Regelmäßige Veranstaltungen

Kinder & Jugendliche

Montag 17.00 Christuskirche, Gmhs.
Pfadfinder

Dienstag 18.30 Christuskirche, Gmhs.
Jugendband

Dienstag 18.30 St. Johannis, MOH
Theater für Jugendliche

Mittwoch 15.30 Klosterkirche, HdK
„Youngstars“, 8-12j. Mädchen u. Jungen

Mittwoch 15.30 Klosterkirche, HdK
Kleiner Kinderchor (ab 4 Jahre bis 1. Klasse)

Mittwoch 16.30 Klosterkirche, HdK
Großer Kinderchor (für Kinder ab 2. Klasse)

Donnerstag 9.30 Christuskirche, Gmhs.
Krabbelgruppe

Donnerstag 16.00 Klosterkirche, HdK
KonfirmandInnenunterricht, Gruppe 1

Donnerstag 17.30 Klosterkirche, HdK
KonfirmandInnenunterricht, Gruppe 2

Freitag 16.00 Klosterkirche, HdK
Jugendcafé „checkpoint“, ev. Treffpunkt für
junge Menschen (12-16 J.)

Freitag 17.00 Klosterkirche, HdK
„b-near“, ev. Treffpunkt für junge Menschen
(ab 16 J.)

Samstag 9.30 St. Johannis
Kinderarche (4x im Jahr, bis 13 Uhr)

Sonntag 13.00 St. Johannis
Sonntagsschule - der KonfirmandInnenun-
terricht in Brügge (j. letzten So im Monat,

bis 18 Uhr)

Kunst&Kultur

Montag 13.30 St. Johannis, Kl. Haus
English m. Elisabeth Hallay (bis 16 Uhr)

Montag 16.00 St. Johannis, Kl. Haus
Literaturkreis (j. 2. Montag im Monat);
Info im Kirchenbüro, Tel. 4014

Montag 16.00 AWO-Haus, Lüttenheisch
Begegnungsnachmittag für Migranten

Montag 20.00 Christuskirche, Gmhs.
Sixpac Theaterprobe

Dienstag 15.00 St. Johannis, MOH
Spielkreis für Erwachsene (alle 14 Tage, bis
18 Uhr) - Sie sind herzlich willkommen

Dienstag 17.30 St. Johannis, MOH
Theater für Erwachsene

Dienstag 18.30 St. Johannis, MOH
Theater für Jugendliche

Dienstag 19.30 Klosterkirche, HdK
Handarbeits-Stricktreff und mehr...
(j. letzten Dienstag im Monat)

Mittwoch 15.00 St. Johannis, MOH
Nähkreis (bis 17.30 Uhr)

Mittwoch 18.00 St. Johannis, Kl. Haus
Französisch m. Mariette Stork-Viroulaud
(anmelden im Kirchenbüro, Tel. 4014)

Mittwoch 20.00 Klosterkirche, HdK
gemeinsam bildnerisch gestalten (bitte
vorher anfragen)

Samstag 9.30 St. Johannis, MOH
Frauenfrühstück (alle 2 Monate j. 2. Sams-
tag im Monat, Anmeldung im Kirchenbüro,
Tel. 4014)

Musik

Montag 20.00 Klosterkirche, HdK
Probe der Kantorei

Mittwoch 20.00 Christuskirche
Probe der Kantorei

Donnerstag 16.00 Christuskirche, Gmhs.
Posaunen-Anfänger

Donnerstag 18.15 Christuskirche
Probe Posaunenchor

Donnerstag 18.00 Christuskirche
SIXPAC-Chor (n. Absprache)

Donnerstag 19.30 St. Johannis, MOH
Chorprobe der Brügger Kantorei

Freitag 17.30 Christuskirche
SIXPAC-Chor (n. Absprache)

Freitag 19.00 St. Johannis, Kl. Haus
Musik zum Mitmachen

Treffen für alle, die sich angesprochen fühlen

Montag 9.30 Christuskirche, Gmhs.
Das Blaue Kreuz

Dienstag 15.00 Klosterkirche, HdK
Dienstagskreis für SeniorInnen

Dienstag 15.00 St. Johannis, MOH
Spielkreis für Erwachsene (alle 14 Tage)

Dienstag 19.30 St. Johannis, Kl. Haus
Treffen der Frauenrunde

Mittwoch 9.00 Christuskirche, Gmhs.
Frauen-Frühstück (j. 1. Mi im Monat)

Mittwoch 9.00 Klosterkirche, HdK
Bibel-Frühstück (j. letzten Mi im Monat)

Mittwoch 15.00 Klosterkirche, HdK
Frauenhilfe (j. 2. Mittwoch im Monat)

Donnerstag 15.00 St. Johannis, MOH
Seniorenachmittag (j. 1. Do im Monat,
bis 17 Uhr)

Freitag 15.00 Christuskirche, Gmhs.
Freitagskreis f. SeniorInnen

Glaubenstreffen

Montag 08.30 Klosterkirche, russ. Kapelle
Offene Gebetsgemeinschaft

Montag 09.30 (Klosterkirchengemeinde)
Hauskreis bei R. Petzoldt u. H. Ehlers
(Termine weiterer Hauskreise bitte erfragen)

Dienstag 19.30 Klosterkirche, HdK
Meditationskreis Herzensgebet (j. 2. Di im
Monat)

Mittwoch 20.00 St. Johannis Kl. Haus
Hauskreis (jeden 1. Mittwoch im Monat)

Donnerstag 20.00 Christuskirche, Gmhs.
Treffpunkt Bibel

Sonstiges

Dienstag 10.00 Christuskirche, Gmhs.
Öffnungszeiten Weltladen (bis 12 Uhr)

Dienstag 19.30 Klosterkirche, HdK
Kirchengemeinderatssitzung Klosterkir-
che (j. 2. Di im Monat, öffentlich)

Donnerstag 10.00 Christuskirche, Gmhs.
Öffnungszeiten Weltladen (bis 12 Uhr)

Donnerstag 12.30 Christuskirche, Gmhs.
Mittagstisch, Anmeldung bis Dienstag-
mittag im Kirchenbüro unter Tel. 69670

Freitag 15.30 Christuskirche, Gmhs.
Öffnungszeiten Weltladen (bis 17.30 Uhr)

Sonntag 14.00 St. Johannis, Kl. Haus
Café (bis 17.00 Uhr)

Sonntag 14.30 Christuskirche, Gmhs.
Turm-Café (j. 2. So im Monat)

Sonstiges

Dienstag 10.00 Christuskirche, Gmhs.
Öffnungszeiten Weltladen (bis 12 Uhr)

Dienstag 19.30 Klosterkirche, HdK
Kirchengemeinderatssitzung Klosterkirche
(j. 2. Di im Monat, öffentlich)

Donnerstag 10.00 Christuskirche, Gmhs.
Öffnungszeiten Weltladen (bis 12 Uhr)

Donnerstag 12.30 Christuskirche, Gmhs.
*Mittagstisch, Anmeldung bis Dienstag-
mittag im Kirchenbüro unter Tel. 69670*

Freitag 15.30 Christuskirche, Gmhs.
Öffnungszeiten Weltladen (bis 17.30 Uhr)

Sonntag 14.00 St. Johannis, Kl. Haus
Café (bis 17.00 Uhr)

Sonntag 14.30 Christuskirche, Gmhs.
Turm-Café (j. 2. So im Monat)

Plastik raus aus Bordesholm!

[Klosterkirche] Die Jugendlichen in der Klosterkirche haben einen Plan: sie wollen Taschen und Rucksäcke nähen und bei verschiedenen Gelegenheiten in der Gemeinde zum Verkauf anbieten. Dann kann die Plastiktüte getrost im Laden bleiben – mit so einer praktischen Tasche oder einem Rucksack hat Plastik in Bordesholm keine Chance mehr! Der Erlös kommt der Jugendarbeit in der Klosterkirchengemeinde zugute, die dringend finanzielle Unterstützung benötigt. Wer also zu Hause Baumwollstoffe liegen hat, findet hier begeisterte AbnehmerInnen, und wer darüber hinaus gern näht und eine Nähmaschine besitzt, ist am 4. Juni 2016 herzlich ins Haus der Kirche eingeladen. Wir starten um 10 Uhr und nähen, solange wir Lust und Stoff haben!

Einen Tag am „Tor zur Welt“

[St. Johannis] Es ist wieder so weit, die diesjährige Seniorenfahrt steht an. Diesmal geht es zum Tor zur Welt, in den Hamburger Hafen. Der Bus startet am 07. Juli 2016 um 11:40 Uhr in Groß Buchwald
11:50 Uhr in Wattenbek
12:05 Uhr in Techelsdorf
12:10 Uhr in Reesdorf
12:20 Uhr in Bissee
12:30 Uhr in Brügge

Das Programm startet mit der Busfahrt bis an die Landungsbrücken direkt an der Elbe. Weiter geht es auf große Fahrt. Die zweistündige „Große Hafenrundfahrt“ zeigt das Herz von Hamburg mit vielen Details. Alles Sehenswerte, beginnend mit der Speicherstadt, der neuen Hafencity mit der fast fertigen Elbphilharmonie und den großen Trockendocks von Bohm & Voss, bis hin zu den riesigen Containerschiffen und Containerbrücken an den Liegeplätzen der großen „Pötte“ wird von

der Seeseite aus erklärt und kann bewundert werden. Im Anschluss wird der Hamburger Hafen vom „Roten Feuerschiff“ aus gesehen, genau wie der Kaffee und der Kuchen. Am Abend sind alle wieder zu Hause, denn in Hamburg sagt man „Tschüss“. Bitte melden Sie sich im Kirchenbüro unter 04322 4014 bis zum 15.06.2016 an. Den Beitrag von 40,00 Euro pro Person bringen Sie bitte direkt zur Abfahrt mit.

Köstlichkeiten aus biblischen Zeiten

[St. Johannis] Beim Frauenfrühstück am 09.07.2016 von 9.30 Uhr – 12.00 Uhr gibt es nicht nur ein tolles Frühstücks-Büffet, sondern alles dreht sich um Köstlichkeiten aus der Bibel. Wussten Sie, dass Walnüsse, Mandeln, Granatäpfel und Knoblauch auch schon vor über 2000 Jahren den Menschen ein Gaumenschmaus waren? Lassen Sie es sich gut schmecken und melden Sie sich im Kirchenbüro (04322 4014) oder bei Heide Pohlmeier (04322 2163) bis zum 30.06.2016 an. Gäste sind immer herzlich willkommen.

Offenes Singen

[Klosterkirche] Am Sonntag, 10. Juli, findet im Anschluss an den Gottesdienst wieder ein Offenes Singen unter der Leitung von Günter Brand in der Klosterkirche statt. Das Motto lautet „Magnificat“. Alle sind herzlich eingeladen!

Sommerfahrt der Ev. Frauenhilfe

[Klosterkirche] Am 10. August 2016 setzt sich auch in diesem Jahr ein Bus mit den Mitgliedern der Ev. Frauenhilfe und angemeldeten Gästen zur Sommerfahrt in Bewegung. Das Ziel ist diesmal die 3. Schleswig-Holsteinische Landesgartenschau in Eutin, die am malerischen Ufer des Großen Eutiner Sees viele grüne und blühende Überraschungen bereithält. Wer gern mitfahren möchte, kann sich bei Ute Bracker (Tel. 04322 4514) oder im Kirchenbüro bei Frau Berger (Tel. 04322 2765) anmelden. Die Teilnahme an der Fahrt kostet 25 €.



Foto: H. Eggert

„Klangwelten“

[St. Johannis] „KielStimmig“ nennt sich das Frauenensemble, das am Freitag, den 10. Juni 2016, um 19.00 Uhr mit dem Programm „Klangwelten“ in der St. Johannis-Kirche in Brügge gastieren wird. Unter der Leitung von Barbara Kler präsentieren die 11 Frauen a cappella-Musik aus Deutschland, Frankreich, Ungarn, Finnland, den USA und Japan - von klassisch bis modern.

In der Pause sorgt das Team der St. Johannis-Kirche für einen kleinen Snack und Getränke. Der Eintritt zum Konzert ist frei, um eine Spende wird gebeten.

„Der zerbrochene Krug“ zum Johannistag

[St. Johannis] Am 24. Juni ist wieder Johannistag und die Kirchengemeinde St. Johannis in Brügge feiert ihr Gemeindefest! Für dieses Jahr haben die Jugendlichen der Theatergruppe der Kirchengemeinde unter der Leitung von Birgit Bockmann das Lustspiel „Der zerbrochene Krug“ von Heinrich von Kleist einstudiert und wollen es zur Aufführung bringen. Neben anderen Aktivitäten wird ein Dachbodenflohmarkt veranstaltet. Der Dachboden des Gemeindehauses birgt so manchen Schatz, der gehoben werden will. Halten Sie sich schon mal den späten Nachmittag und die Abendstunden für das Gemeindefest frei. Wir beginnen um 17.00 Uhr mit dem schon traditionellen Entenrennen auf der Eider, anschließend gibt es eine kleine Leckerei, und um 19.00 Uhr beginnt das Lustspiel.

Am Sonnabend, den 25. Juni, wird um 17.00 Uhr „Der zerbrochene Krug“ noch einmal wiederholt!



„Artist in parish“ in Schleswig-Holstein

In Bordesholm wurde am 27. und 28.2.2016 das Künstlerehepaar Katrin Sabath-Härlein und Stanislaus Müller-Härlein begrüßt, das von Mitte August bis zum 9. September in Bordesholm arbeiten wird. Mit dabei sein wird die vierjährige Tochter Constanze.

Der Samstag war geprägt vom Kennenlernen und der Bearbeitung von wichtigen Fragen, die das Arbeiten in der Gemeinde betrafen. Bei Kaffee und Kuchen kam es zu einem regen Austausch, danach haben die KGR-Mitglieder Frau Bonde, Vorsitzende und Herr Claussen, Kulturbeauftragter der Kirchengemeinde, uns eine ausgiebige Kirchenführung gegönnt, die bis unter das Dach der alten Klosterkirche führte. Lichtreflexe, techni-

sche Ausrüstung, alte Orgelpfeifen und vieles mehr regten schon die ersten künstlerischen Gedanken an. Am Sonntag nach dem Gottesdienst traf sich dann ein großer Kreis im Gemeindehaus, der sich zuerst an einer reich gedeckten Tafel erfreuen durfte – essen wie zu Zeiten Marias. Aber es wurden nicht nur Oliven, Obst, Nüsse, Suppe und Fisch geschlemmt, sondern es erfolgten immer wieder inhaltliche Schritte.

Nach einer angeleiteten Vorstellungsrunde mit Impulsfragen des Künstlerehepaars, gab es von Herrn Engel, Mitglied im KGR, eine Einführung zum „Magnificat“ und Luthers Auslegung. Den Abschluss bildeten kleine Arbeitsgruppen, die sich mit organisatorischen Fragen beschäftigten, mit dem Magnificat oder mit der Aufgabe, eine Spielszene zum „Magnificat“ zu entwickeln. Um das Kunstprojekt in der Gemeinde in Bordesholm zu verankern, wird es im Laufe der nächsten Monate immer wieder Impulsfragen und Aufgaben des Künstlerehepaars geben, die in den verschiedenen Kreisen, aber auch von allen Interessierten innerhalb und außerhalb von Bordesholm bearbeitet werden können.

Aus diesem Gedankenpool und mit den dann

anwesenden Menschen wird von August bis September in Bordesholm gearbeitet.

(aus: reformation-im-norden.de)



„Artist in parish“ in Bordesholm: Drei Wochen Kreativität am Ende der Sommerferien

[Klosterkirche] Wer hat Lust, mit dem Ehepaar Katrin Sabath-Härlein und Stanislaus Müller-Härlein kreativ zu werden? Vom 17. August an geht es darum, den Lobgesang der Maria (Magnificat) darzustellen. Bild, Klang oder Wort, alles ist möglich (s. Kasten links). Die Ergebnisse werden am 9. September in einem Gemeindeempfang präsentiert. Interessenten können sich im Kirchenbüro melden (mo, mi, fr 9-11 Uhr, Tel. 2765). Weitere Informationen erteilt gern Nils Claussen (Tel. 4051), der die Teilnahme am Projekt intiiert hat.



Foto: fotolia

Glaubensfrage von Michael Struck: Ein depressiver Kopilot reißt zahlreiche Menschen in den Tod, religiöse Fanatiker zünden Bomben: Wie kann Gott das zulassen? Will er das nicht verhindern? Oder kann er nicht?

Pn. Stefanie Kämpf:

1.: Sehr viel Leid auf der Welt haben wir Menschen unmittelbar oder indirekt mit verursacht. Es gibt Mord, Kriege ohne Zahl, Terror. Viele Krankheiten, wie Krebs oder Diabetes sind mindestens zum Teil Folge unserer Lebensweise, unserer Technik und unserer Industrie. Auch einige Persönlichkeitsstörungen oder schwere Depressionen haben möglicher Weise auch gesellschaftliche Ursachen.

2. Du hast gefragt, ob Gott evtl. nicht eingreifen will oder ob er es nicht kann.

Die Jahreslosung für 2016 stammt aus dem Alten Testament und lautet: ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet. Mir ist durch den Kopf gegangen, ob die Frage, warum Gott schlimme Dinge zulässt, damit zu tun hat, dass wir uns Gott wie einen Vater vorstellen: Hat das Sagen, und entscheidet über Wohl und Wehe seiner Familie. Wenn er schlecht drauf ist, sieht die Familie alt aus. Wenn er schwach ist, wird er nicht geachtet.

Sich Gott wie eine Mutter vorzustellen, bietet die Möglichkeit, sich Gott als jemanden vorzustellen, der uns das Leben geschenkt hat, der immer für uns da ist, der uns wachsen, und schließlich erwachsen werden lässt. Den viele von uns links liegen lassen auf dem Weg zu uns selbst. Und zu dem wir aber immer wieder zurückkommen können, ohne dass er uns Vorwürfe macht. Und der uns tröstet, wenn es uns schlecht geht, auch, wenn er uns vorher gewarnt hatte. Der mit uns mitleidet, wenn es uns dreckig geht. Und der derjenige ist, der immer zu uns hält.

Ich hoffe, es ist deutlich geworden, in welche Richtung die Antwort auf Deine Frage geht.

Herzliche Grüße, Deine Stefanie

Vertretungspastor Scheel stellt sich vor

Seit 1. Mai ist Pastor Böhm in Elternzeit. Propst Block hat mich gebeten, ihn ein Jahr lang zu vertreten. Ich komme gerne zu Ihnen in die Christuskirchengemeinde nach Bordesholm, denn bei den ersten Begegnungen mit den Kolleginnen und Mitarbeitern könnte ich das gute Miteinander in der Gemeinde spüren. Herzlichen Dank für den herzlichen Empfang und die Hilfestellung, die Sie mir für einen guten Start haben zuteil werden lassen.

Zu meiner Person: ich bin Jahrgang 57, und Dithmarscher, habe mein Studium in Berlin und Hamburg absolviert und war Vikar in St. Peter-Ording, Berufsschulpastor in Mölln und Auslandspastor der EKD in Thailand und Myanmar, danach in Vertretung in Lauenburg und Pfarrer in Kremperheide und Geesthacht. Ich bin verheiratet und Vater von 4 Kindern. Ich bin bekennender Lutheraner und versuche aus der Kraft und Freude des Evangeliums zu leben. Geborgen in Christus!

Ihr Pastor Scheel

Klosterkirche|Christuskirche|St. Johannis

Für die Mitarbeit im Kirchengemeinderat (mind. 1 Abend/Monat; darüber hinaus entscheiden Sie/ entscheidest Du selbst über den Zeiteinsatz) suchen wir zum Januar 2017 (befristet auf zunächst 6 Jahre)

Menschen mit:

- Herz und Verstand
- Engagement für Bewährtes und Offenheit für Neues
- Interesse an der Mitgestaltung des Gemeindelebens und am Blick „hinter die Kulissen“
- Ideen und Visionen
- Bezug zum Glauben und zur Kirche
- Teamgeist
- einer wertschätzenden Haltung den Mitmenschen gegenüber
- Durchhalte- und Stehvermögen und
- der Bereitschaft, sich zur Wahl am 1. Advent als Kandidat/in aufstellen zu lassen und
- ggf. die Wahl anzunehmen

Wir bieten Ihnen/Dir:

- Einbringung von Kompetenzen und Ideen
- spannende Aufgaben und Verantwortung im Dienste der Gemeinde
- monatlicher intensiver, auch geistlicher Gedankenaustausch
- kontinuierliche Zusammenarbeit mit Fachleuten aus den verschiedensten Bereichen und Altersgruppen
- Wertschätzung Ihrer/Deiner Person und Ihres/Deines Engagements

Interessiert?

Falls ja, sind die Mitglieder in den 3 Kirchengemeinderäten (s. Homepages der Kirchengemeinden) gern zu einem Gespräch bereit! Zudem sind die KGR-Sitzungen öffentlich* und eine gute Gelegenheit zum Schnuppern.

* nicht in St. Johannis

Die Bewerbungsfrist endet am 18.9.2016.



Foto: Internet

Der letzte Gruß

„Soll man nun eigentlich Blumen oder Erde in das Grab werfen?“ fragte mich eine Familie anlässlich der Beerdigung des Großvaters. „Wir finden Blüten eigentlich viel schöner!“ Mir selbst geht es ähnlich. Es ist schon ein sehr bitterer Moment, wenn man die Erde auf den Sarg wirft und vielleicht sogar hört, wie sie hart auf den Sargdeckel aufschlägt. Da wirken sanfte Blütenblätter viel tröstlicher. Aber das ist leider die Realität, dass wir sterben müssen und wieder zu Erde werden. Schon in den ersten Kapiteln der Bibel können wir davon lesen: Nach der Vertreibung aus dem Paradies sagt Gott zum Menschen: „Im Schweiß deines Angesichts sollst du dein Brot essen, bis du wieder zu Erde werdest, davon du genommen bist. Denn du bist Erde und sollst zu Erde werden.“ (1.Mose 3,19) Bei jeder Beerdigung wird uns bewusst, dass wir nicht im Paradies leben. Aber wir wissen doch auch, dass es einen gab, der den Tod überwunden hat: Jesus Christus. Darum können wir getrost Abschied nehmen, denn unsere Toten sind bei Gott geborgen. In einigen Gegenden gibt es sogar die alte Sitte, dass die Trauergemeinde selbst das Grab zuschaufelt und damit zeigt, dass sie gemeinsam trauern und Abschied nehmen. Und Blumen brauchen für mich die Lebenden. Wenn Sie also an Blumen denken, dann bringen Sie sie doch den Trauernden mit.

Pastor Thomas Engel, Klosterkirche Bordesholm

„Hilf mir, es selbst zu tun.“

[St. Johannes] Dieser Leitsatz von Maria Montessori gilt nicht nur zwischen Erziehern und Kindern. Während der ersten Waldwoche in diesem Jahr wurde er auch von den Kindern untereinander immer wieder praktiziert. Wer die gemeinsam gebaute „Brücke“ über das Bächlein nicht allein überwinden konnte, bekam Hilfe von anderen Kindern. Wer im Matschloch steckte, bekam eine Hand gereicht, um sich daraus zu befreien.

Eine Woche lang durften wir im Waldstück einiger Bisseer Bauern aus herumliegenden Ästen Tippis bauen und wenn wir wollten, darin Eichhörnchen spielen; auf Baumstämmen balancieren und Ängste überwinden; im Matschloch spielen und erfahren, dass auch die längsten Gummistiefel irgendwo ein Ende haben und die Füße nass werden; oder einfach nur einen Laubhaufen aufschichten. Aus Baumscheiben und Lerchenzapfen wurden je nach Fantasie des Betrachters Schildkrötenkörper oder Kamelköpfe. Am Ende der Woche waren alle ein bisschen wehmütig, freuen sich aber schon auf die nächste Waldwoche.



Foto: privat

Öffnungszeiten der Kirchenbüros

CHRISTUSKIRCHE

Kirchenbüro

Frau Merle Laumert

Tel: 04322 6967-0

Fax: 04322-6967-10

Mail: [christus\(at\)kirchebordesholm.de](mailto:christus(at)kirchebordesholm.de)

Öffnungszeiten:

di 10.30 - 11.30 Uhr

do, fr 09.00 - 11.30 Uhr

KLOSTERKIRCHE

Kirchenbüro und Friedhofsverwaltung

Frau Birgit Berger

Tel. 04322 2765

Fax: 04322 2958

Mail: [kloster\(at\)kirchebordesholm.de](mailto:kloster(at)kirchebordesholm.de)

Öffnungszeiten:

mo, mi, fr 09.00-11.00 Uhr

ST. JOHANNIS

Gemeindebüro

Frau Saskia Tertel

Tel: 04322 4014

Mail: [mail\(at\)st-johannis-bruegge.de](mailto:mail(at)st-johannis-bruegge.de)

mo, do, fr 08.00 bis 13.00 Uhr

di 13.00 bis 18.00 Uhr

mi geschlossen

Amtshandlungen

Aus Datenschutzgründen enthält die Internetversion keine Amtshandlungen!

Brief aus den Gemeinden

Herausgeber sind die Ev.-Luth. Kirchengemeinden:

Christuskirche (Bordesholm),

St. Johanniskirche (Brügge),

Klosterkirche (Bordesholm)

V. i. S. d. P.: Pastor Thomas Engel,

Wildhofstraße 7, 24582 Bordesholm,

Tel.: 04322-2765, Fax: 04322-2958

Mail: [engel\(at\)kirchebordesholm.de](mailto:engel(at)kirchebordesholm.de)

Redaktion: Hans-Jürgen Gehrdt, Sabine Gliesmann,

Thomas Engel, Joachim Wodarg

Mail: red_team@gmx.de

Layout: Sabine Gliesmann, Hans-Jürgen Gehrdt

Auflage 6500, Druck: Skala

Internetausgabe dieses Gemeindebriefs unter:

www.kirchebordesholm.de

„Hilf mir, es selbst zu tun.“

[St. Johannis] Dieser Leitsatz von Maria Montessori gilt nicht nur zwischen Erziehern und Kindern. Während der ersten Waldwoche in diesem Jahr wurde er auch von den Kindern untereinander immer wieder praktiziert. Wer die gemeinsam gebaute „Brücke“ über das Bächlein nicht allein überwinden konnte, bekam Hilfe von anderen Kindern. Wer im Matschloch steckte, bekam eine Hand gereicht, um sich daraus zu befreien.

Eine Woche lang durften wir im Waldstück einiger Bisseer Bauern aus herumliegenden Ästen Tippis bauen und wenn wir wollten, darin Eichhörnchen spielen; auf Baumstämmen balancieren und Ängste überwinden; im Matschloch spielen und erfahren, dass auch die längsten Gummistiefel irgendwo ein Ende haben und die Füße nass werden; oder einfach nur einen Laubhaufen aufschichten. Aus Baumscheiben und Lerchenzapfen wurden je nach Fantasie des Betrachters Schildkrötenkörper oder Kamelköpfe. Am Ende der Woche waren alle ein bisschen wehmütig, freuen sich aber schon auf die nächste Waldwoche.



Foto: privat

Öffnungszeiten der Kirchenbüros

CHRISTUSKIRCHE

Kirchenbüro

Frau Merle Laumert

Tel: 04322 6967-0

Fax: 04322-6967-10

Mail: [christus\(at\)kirchebordesholm.de](mailto:christus(at)kirchebordesholm.de)

Öffnungszeiten:

di 10.30 - 11.30 Uhr

do, fr 09.00 - 11.30 Uhr

KLOSTERKIRCHE

Kirchenbüro und Friedhofsverwaltung

Frau Birgit Berger

Tel. 04322 2765

Fax: 04322 2958

Mail: [kloster\(at\)kirchebordesholm.de](mailto:kloster(at)kirchebordesholm.de)

Öffnungszeiten:

mo, mi, fr 09.00-11.00 Uhr

ST. JOHANNIS

Gemeindebüro

Frau Saskia Tertel

Tel: 04322 4014

Mail: [mail\(at\)st-johannis-bruegge.de](mailto:mail(at)st-johannis-bruegge.de)

mo, do, fr 08.00 bis 13.00 Uhr

di 13.00 bis 18.00 Uhr

mi geschlossen

Aus Datenschutzgründen keine Amtshandlungen.

Brief aus den Gemeinden

Herausgeber sind die Ev.-Luth. Kirchengemeinden:

Christuskirche (Bordesholm),

St. Johanniskirche (Brügge),

Klosterkirche (Bordesholm)

V. i. S. d. P.: Pastor Thomas Engel,

Wildhofstraße 7, 24582 Bordesholm,

Tel.: 04322-2765, Fax: 04322-2958

Mail: [engel\(at\)kirchebordesholm.de](mailto:engel(at)kirchebordesholm.de)

Redaktion: Hans-Jürgen Gehrdt, Sabine Gliesmann,

Thomas Engel, Joachim Wodarg

Mail: red_team@gmx.de

Layout: Sabine Gliesmann, Hans-Jürgen Gehrdt

Auflage 6500, Druck: Skala

Internetausgabe dieses Gemeindebriefs unter:

www.kirchebordesholm.de

